



Pfarrbrief

Kirchdorf an der Krems

Sommer 2024



ALTES WÜRDIGEN · NEUES ENTDECKEN



Foto: Dekoration im Altarraum für die Firmung 2024 - ein Gemeinschaftsprojekt der Jugendlichen im Rahmen ihrer Firmvorbereitung

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Veränderungen nehmen wir derzeit intensiv wahr: Veränderungen in der Gesellschaft, in der Kirche, im Umgang miteinander, im Klima.

So entschieden wir uns im Redaktionsteam, uns diesem Thema zuzuwenden. Das Titelbild und das Foto links weisen uns auf die Spannung hin: Schätze pflegen und Neues wagen.

Die Offenheit, die Zeichen der Zeit zu verstehen, und der Mut zu Neuem fordern uns heraus.

Das Neue Testament zeigt uns in vielen Erzählungen, wie Jesus seine Begleiterinnen und Begleiter mit seinen Aussagen und Handlungen

überrascht, wenn nicht sogar sprachlos gemacht hat. Wenn wir seine Frohbotschaft in unserer Zeit aktualisieren, bedeutet dies, uns dem Leben im Hier und Jetzt zu stellen.

In diesem Pfarrbrief bieten wir Ihnen Informationen über Veränderungen - sei es in der Feier des Gottesdienstes, in der Pfarrstruktur oder im privaten Bereich. Leben ist Unterwegs-Sein, das bedeutet Veränderung.

Wir wünschen Ihnen ein tiefes Vertrauen in die sich ändernden Wege. Einen schönen Sommer, gute Zeiten der Erholung! Gottes Segen möge Ihre Wege begleiten.

*Michaela Haijes-Kemetmüller
mit dem Pfarrbrief-Team*

Inhalt

Vorwort	2	Fresko konserviert	12
Impressum	2	Personelles	12
Mut zum Sein	3	20 Jahre öffentl. Bücherei	12
Kirche in Bewegung	4	Erster Umzug	13
Visitation Dekanat.....	4	Fundstücke und Kuriositäten.....	13
Umsetzung der neuen Struktur	5	PfarrCaritas	14
Menschen unserer Pfarre	6	Hilfreiches	14
Aus unserem Fotoalbum	8	Taufen · Begräbnisse	14
Jungschar · Jugend · Minis	10	Spirituelles	15
Kinderkirche	11	Adresse, Bürozeiten.....	16
Erstkommunion	11	Termine	16
Firmung	11		

Druckkostenbeitrag

Wir freuen uns, wenn Sie uns mit einem Druckkostenbeitrag unterstützen. DANKE!

R.k. Pfarre Kirchdorf
IBAN AT26 3438 0000 0206 3030
Oder nutzen Sie den QR-Code:



Impressum

Mitteilungsblatt der römisch katholischen Pfarre Kirchdorf/Kr. · Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kath. Pfarre Kirchdorf, Kalvarienbergstraße 1, 4560 Kirchdorf · pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at www.pfarre-kirchdorf-krems.at · 07582 62052 · Pfarrer P. Severin Kranabidl im Team mit Susanne Lammer, Michael Pimminger, Gerlinde Steinmann, Ulrike Steinmaurer, Jack Haijes, Michaela Haijes-Kemetmüller – redaktionelle Leitung und Layout · Salzkammergut-Druck Mittermüller, Rohr · Auflage 3.300 Stück · Verlags- und Herstellungsort: 4560 Kirchdorf · Druckfehler vorbehalten
Titelbild: Fresko am Südportal wird konserviert durch Berenike Wasserthal-Zuccari - siehe Seite 12, Foto Jack Haijes
Fotos innen: Foto Haijes

Mut zum Sein

Pfarrer

Angst vor der Zukunft ? Oder doch Hoffnung?

Viele Generationen der Vergangenheit konnten sich von dem Aberglauben nicht befreien, böse Geister würden die Natur beherrschen und verschiedene Übel verursachen: Kriege, Unwetter oder Dürre, auch die Menschen wären ihnen ausgeliefert. So lebten sie in einer beständigen und bedrückenden Dämonenfurcht. Erst der Schöpferglaube hat den Glauben an die Naturgötter verdrängt, der Natur die dämonische Unheimlichkeit genommen und so die Überwindung des Dämonenglaubens möglich gemacht.

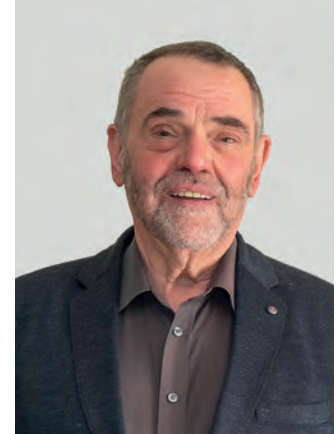
Die Evangelientexte schildern des Öfteren die Austreibung von Dämonen. Sie wollen jedoch damit keine Aussage darüber machen, ob es von bösen Geistern besessene Menschen gibt. Ihnen kommt es vielmehr darauf an, auf einprägsame Weise darzutun, dass Jesus der ist, der den Menschen von allem was ihn bedrängt befreien kann - dem alle Mächte unterworfen sind.

Ist mit dem Kommen des Messias auch die Macht des Bösen bereits gebrochen und der Kampf für Gott entschieden, so befindet sich der Gläubige doch mitten in der Auseinandersetzung.

Er wurde nicht in eine heile Welt hineinversetzt, er muss die Schwächen und Ängste mit allen Menschen teilen.

Lässt auch das moderne, entmythologisierte Weltbild keinen Platz mehr für Dämonen, ist der Mensch von heute trotzdem nicht frei von Angst. Er spürt, wie viele Zwänge von außen und auch von innen ihn bedrängen. Paul Tillich, ein evangelischer Theologe schreibt, dass vor allem drei Ängste für unsere Zeit charakteristisch sind: die Angst vor Schicksal und Tod, die Angst vor Leere und Sinnlosigkeit und die Angst vor Schuld und Verdammung.

Er stellt aber auch „den Mut zum Sein“ entgegen. Dieser Mut kommt allerdings nicht von ungefähr, sondern aus der Überzeugung, dass „die Leiden dieser Zeit in keinem Verhältnis zu dem stehen, was Gott einmal schenken wird“. Allein aus dieser Überzeugung erhalten wir die Hoffnung und Kraft, den Ängsten einen positiven Sinn zu geben.



P. Severin Kranabitl

P. Severin Kranabitl



Kirche in Bewegung

Ecclesia semper reformanda · Die Kirche muss sich immer erneuern

Neuorientierung

Mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) wurde eine grundlegende Neuorientierung unserer Kirche eröffnet.

Es brachte tiefgreifende Änderungen, im Besonderen:

- die neue Weise des liturgischen Vollzugs
- eine geänderte Haltung im Hinblick auf
 - » die anderen Religionen und
 - » die Rolle der Kirche in der Welt von heute.

DAS Thema war die Reform der Liturgie. Dabei war das zentrale Anliegen der Gedanke der Gemeinschaft – des Miteinander Feierns. War es vorher der Priester allein, der die Liturgie vollzog, wurde nun die Feier als Grundvollzug aller Beteiligten verstanden. Dies kam in der Verwendung der Muttersprache und im Volksaltar als Zeichen der Gemeinschaft zum Ausdruck. Weiters wurde betont, dass Christus nicht nur im Sakrament der Eucharistie gegenwärtig ist, sondern auch in seinem Wort und in der Gemeinschaft der versammelten Gläubigen.

Mit dem Konzil wurde ein neues Kirchenbild propagiert – die Kirche als *Communio* – und nicht so sehr als hierarchisches Gebilde: „Öffnet die Fenster der Kirche“. Das heißt, sich immer wieder neu an die Notwendigkeiten unserer Gegenwart anpassen.

Ein weiterer Perspektivenwechsel ist der Gedanke, „die Kirche als pilgerndes Volk Gottes“ zu verstehen. Mit dieser Aussage wird die Kontinuität mit dem Volk Gottes, dem Volk Israels, hergestellt. Alle Glieder, ob Männer oder Frauen, haben die gleiche Würde, haben am allgemeinen Priestertum Anteil. Alle Getauften sind König – Priester – Prophet!

„Aggiornamento“

Mit diesem Stichwort wurde die Verheutigung, die Aktualisierung der christlichen Frohbotschaft, für unsere Zeit als Grundanliegen des Konzils verstanden. Das wird im Text „Über die Kirche in der Welt von heute“ (*Gaudium et Spes*) zum Grundsatzprogramm.

Die Kirche muss sich der Welt öffnen, wenn sie dem Grund ihres Daseins gerecht werden möchte, denn: „Es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihrem Herzen seinen Widerhall fände“ (*Gaudium et Spes*).

Damit ist ein weiteres, wichtiges Stichwort verbunden: Die Zeichen der Zeit zu erfassen, zu sehen und sie auf das Evangelium hin auszulegen.

P. Severin Kranabittl

Veränderung unseres Kirchenraums



1900



1962



2024

Altes würdigen - Neues entdecken

Leben ist Veränderung, auch das unserer Kirche vor Ort.

So breit gefächert die Angebote unserer Pfarre sind, so sehr sind wir auch immer wieder herausgefordert:

- Liebgewordenes zu verabschieden - zum Beispiel unser Pfarrheim
- Entwicklungen wahrzunehmen und zu akzeptieren - weniger Kirchenmitglieder, weniger personelle und finanzielle Möglichkeiten
- Neues in unserem Pfarrleben zu entwickeln - zum Beispiel die Umstellung auf die neue territoriale Struktur



Visitation unseres Dekanats

17.–23. November 2024

Jede Pfarre im Dekanat hat ihre Schätze, ihre Traditionen und lieb-gewonnenen Rituale. Diese wurden früher dem Bischof bei Visitationen stolz präsentiert. Seit Herbst 2017 besucht Bischof Manfred Scheuer mit seinem Visitationsteam, Generalvikar Severin Lederhilger, Bischofsvikar Wilhelm Vieböck und Visita-torin Brigitte Gruber-Aichberger, die Dekanate der Diözese. Sie leben dort eine Woche lang mit.

Ihre Ziele sind dabei die Wahr-nehmung der pastoralen Situation vor Ort, ein In-Kontakt-Kommen

mit Ehren- und Hauptamtlichen, Führen von offenen Gesprächen mit Verantwortlichen für die Seelsorge sowie Begegnung und Austausch zwischen VertreterInnen aus Kirche und Gesellschaft.

Dazu erarbeitet die Dekanatsleitung ein buntes Programm mit internen und auch öffentlichen Veranstal-tungen, das zeitgerecht veröffentlicht wird.

Zum gemeinsamen Abschluss sind alle zum Gottesdienst am Samstag, 23. November 2024, 18 Uhr in der Stiftskirche Schlierbach eingeladen.

Neues wagen: Umsetzung der neuen Struktur

„Ja, wir machen das, wir gehen diesen Weg gemeinsam!“ Mit dieser Aussage und Bitte hat Bischof Manfred mit 1. Februar 2021 die Entscheidung zur Umsetzung der neuen Struktur bekannt gegeben. Die neue Struktur will mit ihrer inhaltlichen Schwer-punktsetzung – Spiritualität, Solidarität und Qualität – sowohl die spirituellen Quellen als auch das gemeinsame Handeln stärken.

Seit Herbst 2021 machen sich jährlich mehrere Dekanate zum zweijährigen Umstellungsprozess auf.

Wir als Dekanat Windischgarsten starten im Herbst 2025 mit dem Vorbereitungs-jahr. Ein Standort für ein gemeinsames Büro (neben den bestehenden Pfarrgemeindebüros)

und einen gemeinsamen Pfarrnamen werden wir finden. Bis Sommer 2026 werden wir (im sogenannten Pastoral-konzept) formulieren, was uns vor Ort wichtig ist und wie wir als Kirche spürbar und erfahrbar sein wollen. Seelsorgeteams werden gebildet, die die Leitung des Pfarrgemeinderates und der Pfarrgemeinden bilden. Die Stellen des Pfarrers und der Pfarrvor-stände werden ausgeschrieben und mit Beginn des Umsetzungs-jahres (ab September 2026) besetzt werden.

Die rechtliche Errichtung der neuen Pfarre wird mit 1. Jänner 2027 erfolgen. Die jetzigen Pfarren werden zu einer neuen, großen Pfarre fusio-niert. Das Leben in den bisherigen Pfarrgemeinden und die finanzielle Eigenständigkeit bleiben erhalten.

Auf Pfarrebene werden sich ein pfarr-licher Pastoralrat und ein pfarrlicher Wirtschaftsrat konstituieren.

Es wird an allen Pfarren im Dekanat liegen, welche Schätze wir weiter pflegen, was wir verabschieden und wie mutig und kreativ wir in die neue Struktur gehen werden.

Mehr Informationen auf:
www.dioezese-linz.at/zukunftsweg

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“. Dieses chinesische Zitat erinnert mich, dass ich mich als Seelsor-gerin dafür einsetzen will, dass der Veränd-e-rungswind uns nicht hinter Mauern abschottet, sondern belebt und Neues entstehen lässt.

Susanne Lammer

Menschen unserer Pfarre zum Thema Veränderung



Veronika und Hannes Hieslmayr angestrahlt von der Abendsonne vor ihrem Haus, das sie nächstes Jahr verlassen.

Veronika und Hannes Hieslmayr

Alles Leben ist geprägt von stetiger Veränderung

Von der Zeugung bis zum Tod unterliegt unser Leben einem ständigen Wandel. Wir glauben und hoffen auch darüber hinaus. Das meiste davon können wir nicht beeinflussen. Vieles fällt uns nicht einmal auf, es geschieht einfach. Dennoch bereitet uns Veränderung oft Sorge und wir haben Angst davor. Die Erfahrung sagt uns: Riskier nicht zu viel! FreundInnen, Eltern, PolitikerInnen mahnen zur Vorsicht.

Veränderung hat Konsequenzen. Sich mit diesen Konsequenzen immer wieder auseinanderzusetzen ist für uns der Weg, mit den ständigen Neuerungen umzugehen.

Wir werden nächstes Jahr unser Haus in Schlierbach verlassen und nach Kirchdorf in eine Wohnung ziehen. Es wird beim Übersiedeln viele Momente geben, wo wir trauern werden, um Dinge, die wir zurücklassen müssen, um den großen Garten, den vielen Platz. Es gibt aber auch vieles, auf das wir uns freuen dürfen in unserem neuen Zuhause. Nicht immer ins Auto steigen zu müssen, um Freunde zu treffen, um ins Freibad oder ins Kino zu gehen, ist eine andere Form von Lebensqualität.

Zugleich steht dahinter auch das Bewusstsein, dass wir in einigen Jahren in einem Alter sind, in dem wir die Bewirtschaftung unseres großen Anwesens nicht mehr schaffen werden. Zudem ist es nicht sinnvoll, dass zwei Personen so viel Platz beanspruchen.

Wir reflektieren sehr oft unsere derzeitige Lebenssituation. In der Regel mit großer Dankbarkeit. Gott hat uns siebzig Jahre lang begleitet und wunderbar für uns gesorgt.

Wir leben in einer der bislang besten Epochen, die Europa jemals erlebt hat. Wir leben in Wohlstand in einem Land mit einem guten Sozialsystem, haben keinen Krieg erlebt und brauchen uns als Pensionisten keine Sorgen mehr um unser berufliches Fortkommen zu machen.

Unsere bisherige Lebenszeit ist geprägt von einer Dynamik, die einzigartig ist in der Menschheitsgeschichte.

Wir wünschen uns öfter, dass das Tempo reduziert wird. Unser Leben ist endlich und auch die Ressourcen auf der Erde sind begrenzt. Was wir uns aber nicht wünschen, ist Stillstand und das Beharren auf Traditionen, auch nicht in der Kirche. ■

Ingrid Fehringer · Eine neue Lebensphase beginnt

Mehr als 20 Jahre habe ich in unserer Pfarre als Pfarrhaushälterin gearbeitet. Das hat mir großen Spaß gemacht. In dieser Zeit bin ich persönlich gereift, habe ganz viel Wertschätzung erlebt und bin mit vielen Menschen in Kontakt und auch ins Gespräch gekommen.

Mit August gehe ich in Pension. Die Arbeit hier ist ein Teil von mir geworden, viele Freundschaften sind entstanden. Der Schritt aus dem Erwerbs-Arbeitsleben bedeutet für mich eine große Veränderung, und ich freue mich darauf.

Denn Leben ist Veränderung. Immer wieder entsteht Neues, neue Beziehungen und neue Verbindungen. So wird es auch in meiner Pension sein.

Veränderungen sind Chancen für Neues

Ich bin eine Frau, die das, wie es gerade ist, annimmt. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es immer positiv weiter gehen kann. Ich vertraue fest darauf, dass Gott gut für uns sorgt, und dass Veränderungen die Chance für Neues bieten.

Danke für die vielen schönen Begegnungen im Pfarrhof! ■



Ingrid Fehringer im Garten des Pfarrhofs

DANKE, Ingrid

für deinen Einsatz in unserer Pfarre, der weit über deine Anstellung als Pfarrhaushälterin hinausging. Alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt! Gottes Segen begleite dich.



Biko mit Maria Spornbauer - sie spricht seine Muttersprache Swahili und gab ihm hier ein Stück Zuhause.

Wir sagen: „Pfiat di Gott, Biko!“

Ankunft hüpfend auf einem Bein, Rückkehr gehend auf zwei Beinen

Der junge Afrikaner Biko kam im Jänner zu uns nach Kirchdorf, wo er aufgrund seiner angeborenen Fehlbildungen orthopädisch behandelt wurde. Nun bereitet er sich auf die Heimreise vor.

„Ob wir wollen oder nicht, der erste Eindruck macht etwas mit uns. Umso mehr, wenn vieles anders erscheint, als wir es gewohnt sind: eine andere Hautfarbe, eine andere Art sich fortzubewegen, fehlende Extremitäten und Sprachbarrieren. Ein Mensch mit Behinderung wird oftmals ungewollt auf ebendiese reduziert.“, bringt Christa Wolfinger vom Kakonko-Team unserer Pfarre unsere Wahrnehmungen auf den Punkt.

Sie spannt damit den Bogen zu Biko, dem jungen Mann aus Kakonko in Tansania. Durch die Pfarrpartner-

schaft kam er zur Behandlung nach Kirchdorf. Er erhielt ein mobiles, hydraulisches Knie, damit er in seiner Heimat ein selbstbestimmtes Leben führen kann. Mittels Physiotherapeutinnen lernte er, aufrecht auf zwei Beinen zu gehen. Dies war für ihn eine vollkommen neue Erfahrung. Das Kakonko-Team unserer Pfarre betreute Biko in dieser Zeit.

Anfang Juli kehrt er in seine Heimat zurück und wird Journalismus studieren. Wir wünschen Biko eine gute Heimkehr auf zwei Beinen und Gottes Segen. ■



Blick in unser Fotoalbum

Von der Müllhalde ins Atelier

Samuel Haijes besuchte in Kenia Projekte, die von der Dreikönigsaktion mitfinanziert werden, wie etwa Rehabilitationszentren für Kinder, Bildungsstätten für Kinder und Jugendliche. Prägend waren für ihn auch Begegnungen auf der Müllhalde und in Slums. Anhand von Bildern und Videos gab er einen interessanten Einblick in die Projektarbeit.

Foto rechts: Nach dem spannenden Bericht gab es noch anregende Gespräche mit Samuel.



Fronleichnam



Jubelpaar-Feier

25 · 50 · 60 · 70 Ehejahre
Wir gratulieren!



Kirchenmusik bewegt

Festliche Pfingstmesse mit Verabschiedung Chorleiter



Josef Gasser leitete seit zwei Jahren unseren Kirchenchor, unterstützt von Ambros Gruber. Nun beendeten beide ihre Tätigkeit.

Wir sagen euch **Danke** für euer Engagement, die liturgischen Feiern musikalisch zu verschönern. Für deine neue Aufgabe als Leiter des Stiftschores Schlierbach wünschen wir dir, Josef, ALLES GUTE!

Neue Chorleitung



Klaus Gruber übernahm kurzfristig die Leitung des Kirchenchores. Beim Ostergottesdienst war seine Premiere.

Ab Herbst leitet Silvia Heim den Chor, in Zusammenarbeit mit Klaus Gruber.

Danke für eure Bereitschaft!



Sortieren · Aus-/Umräumen · Siedeln · Schlüsselübergabe

Die ersten konkreten Schritte für unser Projekt „Pfarrzentrum“





Jungscharstart im Herbst

Samstag, 28. September, 10–12 Uhr

Jungscharstunden

Samstag, 9. November, 10:00–11:30 Uhr

Samstag, 30. Nov, 10–12 Uhr } Vorbereitung

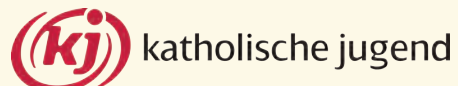
Samstag, 14. Dez, 10–12 Uhr } Kindermesse

Wo? Evangelische Kirche, Steiermärker Straße 26



Spiel.Spass.Gemeinschaft.Natur

Wir freuen uns auf das Jungscharlager im Sommer! Fast 30 Kinder werden in dieser besonderen Woche dabei sein. Wir fahren auf die Jungscharalm in Losenstein, wo sich die Kinder auf eine Weltreise begeben. Auf Instagram unter kjs_kirchdorf wird es Einblicke dazu geben und auf der Website einen Nachbericht.



Der Jugendtreff hat durch die Firmlinge Zuwachs bekommen. Wir freuen uns schon auf die Treffen im Herbst! Im Mittelpunkt steht dabei die Gemeinschaft und Zeit zum Spielen.

Aktuelle Infos

zu den Terminen und Orten findest du auf unserer Website www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Mini-News

Wir fahren nach Rom zur internationalen MinistrantInnen Wallfahrt.

8 MinistrantInnen aus unserer Pfarre werden im Sommer gemeinsam mit ca. 40.000 aus der ganzen Welt in Rom unterwegs sein. Dabei ist ein Gottesdienst am Petersplatz mit Papst Franziskus geplant. Die Minis freuen sich schon sehr auf diese Reise!



Wie funktioniert die Glocke?

Proben für den Mini-Dienst

Nach der Erstkommunion sind die Kinder eingeladen zum Ministrieren. Dafür wird vorher geübt, das macht Spaß! Ende November gibt es dann eine feierliche Aufnahme in unsere Mini-Gemeinschaft.

Wie fest muss ich am Glockenstrang ziehen, damit die Glocke zwei Mal läutet?





KinderKirche

Am Beginn des Sonntags-Gottesdienstes gehen alle Kinder miteinander in den Feierraum zur Kinderkirche. Zum Vater-Unser-Gebet sind sie zum Altar eingeladen.

An folgenden Sonntagen feiern wir um 9 Uhr Kinderkirche:

8. September 13. Oktober 10. November
22. September 27. Oktober



Am Fronleichnamstag stand das Thema Brot im Mittelpunkt der Kinderkirche.



Erstkommunion

36 Kinder haben sich vier Monate lang mit ihren Familien auf die Feier der Erstkommunion vorbereitet. Dabei waren die Themen Brot und Teilen zentral.

Wir wünschen euch, dass ihr weiter staunend und fragend durchs Leben geht und freuen uns, dass ihr jetzt Teil unserer Eucharistiegemeinschaft seid.



Firmung

Ich seh dich mit all deinen Farben

Was bedeuten Glaube, Gott, Kirche und der Heilige Geist für mich und mein Leben?
Was bedeutet Christsein für mein Leben?

Zu diesen Fragen haben sich heuer 46 Jugendliche mit dem Firmteam auf den Weg gemacht: bei gemeinsamen Treffen, am Firmwochenende in Lichtenberg, am Seite-an-Seite-Weg mit ihren PatInnen quer durch Kirchdorf, bei Veranstaltungen und Gottesdiensten der Pfarre Kirche.

Mit all ihren Farben und Talenten haben sie am Firmwochenende ein Musikvideo zum Song von Sarah Connor gedreht, das mit großer Begeisterung beim Firmgottesdienst gezeigt wurde.

Wir wünschen euch allen, dass ihr Gottes Geistkraft immer wieder erlebt und bestärkt unsere Welt gestaltet!

Altes würdigen

Wertvolles Fresko konserviert



Ober dem südlichen Seiteneingang der Pfarrkirche zieht ein Fresko unseren Blick auf eine besondere Darstellung: Christus im Garten Getsemani am Fuße des Ölbergs. Gott Vater tritt aus einem Blütenkelch mit ihm in Kontakt.

Es ist eine eher ungewöhnliche Darstellung aus dem späteren 15. Jahrhundert. „Aus dieser Zeit ist nicht mehr viel erhalten. Daher ist es wichtig,

dass dieses besondere Fresko geschützt wird“, erklärt die Diplom-Konservatorin Berenike Wasserthal-Zuccari.

Sie hat die Oberflächen inspiziert und gereinigt. „Altkittungen waren teilweise porös, diese mussten erneuert werden und Hohlstellen hinterfüllt“, erzählt sie über ihre Arbeit am Gerüst. Wichtig ist, dass Fehlstellen mit Punktretuschen ausgebessert werden. Im Nahbereich sieht man dann, es ist nicht das Original. „Wo eine Linie unterbrochen ist, schließe ich diese durch Punktieren, damit diese als Information vollständig ist“, erklärt die Konservatorin weiter. Die Blüten sind sehr gut erhalten. Bei den Bäumen am stilisierten Berg hat Berenike Wasserthal-Zuccari die Kontur durch Setzung von Punkten lesbar gemacht. So erstrahlt dieses besondere Fresko wieder neu.

Michaela Haijes-Kemetmüller

Konservierung: Je älter eine Malerei ist, umso weniger greift man ein. Man versucht zu bewahren.

Berenike Wasserthal-Zuccari

Wir suchen

PfarrhaushälterIn ab 1. September 2024

20 Wochenstunden, 5-Tage-Woche
Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf
bis spätestens 22. Juli 2024

Weitere Informationen auf der Website:
www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Gekommen, um zu bleiben



Ulrike Steinmaurer arbeitet nach ihrer Ausbildung weiterhin in der Pfarre mit.

Zwei Jahre sind schnell vorbei und so endet im August mein Praktikum in Kirchdorf. Diese Pfarre ist mir in dieser Zeit mit ihren liebenswerten Menschen sehr ans Herz gewachsen. Susanne Lammer und ich teilen uns ab September die Anstellung in der Pfarre Kirchdorf. Es freut mich sehr, dass ich ab September, neben meinen neuen Aufgaben im Dekanat Pettenbach, euch in Kirchdorf weiterhin als Seelsorgerin begleiten kann.

Ulli Steinmaurer

Bücher weiten unseren Blick

20 Jahre öffentliche Bibliothek in der Evangelischen Pfarrgemeinde Kirchdorf

Begonnen hat alles mit einer kleinen Kastenbibliothek, erzählt Gerda Achathaler, die mit Susanne Binder die Bücherei in der Evangelischen Pfarrgemeinde leitet. Dieses Angebot wurde schnell erweitert zu einer öffentlichen Bibliothek. „Mit den Themen Gelebter Glaube, Lebensfragen, Biographien sehen wir uns als ganz besondere Ergänzung in der Büchereilandschaft“, erklärt Barbara Brandstätter vom Bibliotheksteam.

Die Bibliothek im 1. Stock der Evangelischen Kirche in der Steiermärker Straße 26 ist geöffnet

Dienstag, 16:00–18:30
Sonntag, 10:45–12:00

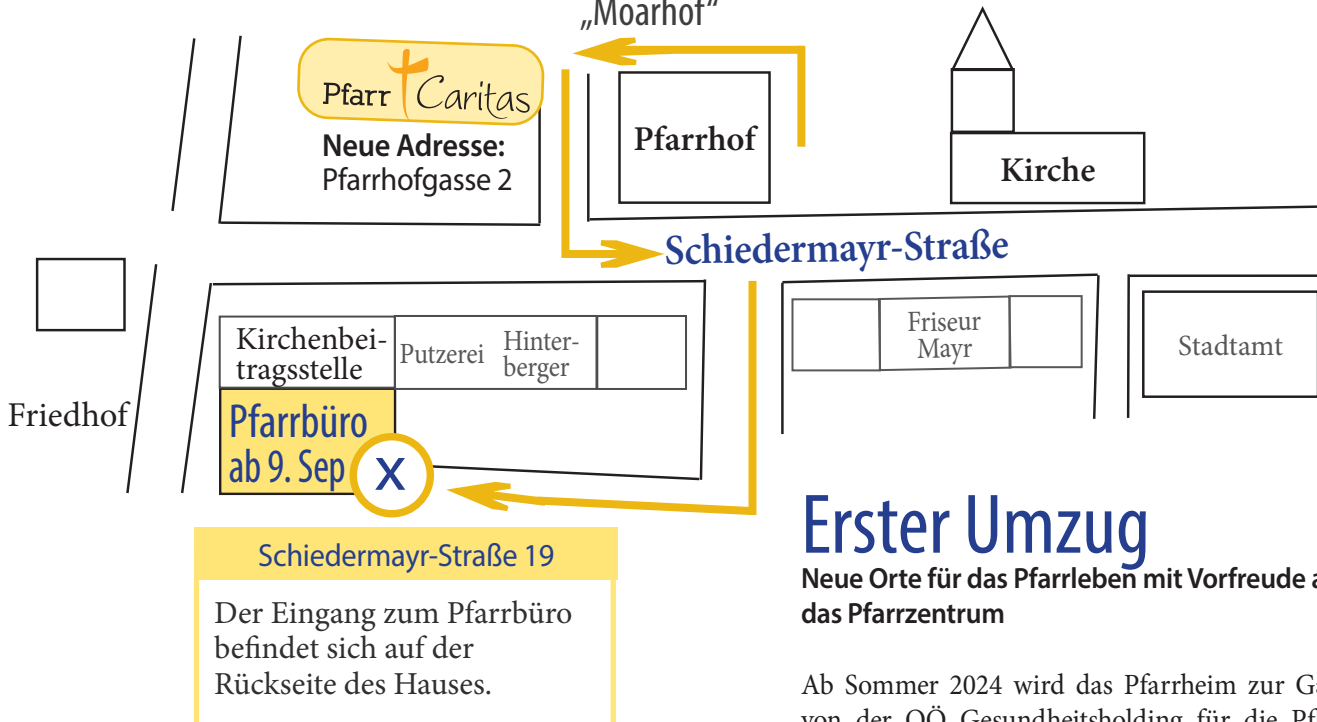
Elena Hebesberger liest gerne und nutzt das Angebot der Bibliothek.



Pfarrbüro übersiedelt

ab 9. September 2024
neue Adresse:
Schiedermayr-Straße 19,
„Moarhof“

Unsere Projekte



Erster Umzug

Neue Orte für das Pfarrleben mit Vorfreude auf das Pfarrzentrum

Ab Sommer 2024 wird das Pfarrheim zur Gänze von der OÖ Gesundheitsholding für die Pflegeausbildung genutzt. Bis zum Bezug des Pfarrzentrums werden wir für Veranstaltungen, Treffen und Sitzungen vorhandene Räumlichkeiten mitnutzen – bitte entsprechende Hinweise beachten.

Wir erwarten den Baubeginn im Pfarrhof für 2025. Ein Aussiedeln während des Arbeitsjahres ist nicht schaffbar, weshalb dies bis September 2024 passieren wird. Die Büroräumlichkeiten befinden sich in der Übergangszeit bis zum Bezug des Pfarrzentrums im oberen Stock des Moarhofs (Schiedermayrstraße 19). Pfarrer P. Severin Kranabtl wird dort seine neue Heimat finden, er bezieht eine Wohnung neben dem Pfarrbüro.

Zustimmung Bundesdenkmalamt

Die Geschichte unseres Pfarrhofs kann zumindest bis in die 1650er Jahre zurückverfolgt werden. Deswegen muss das Bundesdenkmalamt seine Zustimmung zu den Arbeiten geben. Wir versuchen die Vorstellungen der Behörde bestmöglich mit unseren Bedürfnissen zusammenzubringen.

Parallel laufen schon die ersten Ausschreibungen, um nach den Behördenfreigaben schnellstmöglich in die Umsetzung zu kommen.

Rund um das Projekt wurden in den letzten Wochen die verschiedenen Gebäude durchgesehen und Sachen entsorgt oder für den Flohmarkt zur Seite gestellt.

Jakob Haijes

Fundstücke und Kuriositäten

Flohmarkt mit Fundstücken aus den pfarrlichen Gebäuden am ersten Oktober-Wochenende

Bevor der Umbau des Pfarrhofs zum Pfarrzentrum erfolgen kann, muss zusammen- und ausgeräumt werden. Viele aus unserer Pfarre haben im Pfarrhof, Pfarrheim und Moarhof mitgeholfen. Dabei wurde so manches Stück für Liebhaber gefunden – von Bildern und Büchern über Möbel bis hin zu Metall- und Holzschlitten.

Diese und noch viele weitere Stücke sollen durch den Flohmarkt eine neue Heimat finden und einen Beitrag zur Finanzierung des Projekts Pfarrzentrum liefern.



FLOHMARKT im Pfarrhof

Samstag, 5. Oktober 2024, 8–17 Uhr
Sonntag, 6. Oktober 2024, 10–14 Uhr

ERNTEDANK feiern wir am

Sonntag, 6. Oktober 2024, 9 Uhr

Hilfe geben – Hilfe nehmen



Hilfe vor Ort durch ein Team von Ehrenamtlichen

Neue Adresse:

Pfarrhofgasse 2, 4560 Kirchdorf · Geöffnet ab Montag, 2. September 2024

Unterstützung Ich benötige Hilfe, weil ...

Krisenzeiten gehören zu unserem Leben. Manchmal ist es hilfreich, sich in dieser Situation Unterstützung zu holen. Wir haben für Sie ein paar Adressen zusammengestellt.

... ich mir so große Sorgen mache | mich eine psychische Krise belastet | ich Gewalt in der Familie wahrnehme | ich Konflikte habe

Beratungsangebot

☎ 0732 773 676
www.beziehungleben.at

Telefonseelsorge ☎ 142
www.ooe.telefonseelsorge.at

Krisenhilfe OÖ

bei psychischen Krisen
☎ 0732 21 77
www.krisenhilfeooe.at

Rat auf Draht ☎ 147
für Kinder, Jugendliche und deren Bezugspersonen
www.rataufdraht.at

WIGWAM ☎ 07582 510 73
Kinderschutzzentrum

Frauenhelpline gegen Gewalt
☎ 0800 222 555
www.frauenhelpline.at

... die Erkrankung fortgeschritten ist | Trauer schmerzt | ich mich allein fühle und jemanden zum Reden brauche

Mobiles Hospiz, Palliative Care

☎ 0676 8776 2495
hospiz.steyr@caritas-linz.at
www.hospiz-caritas.at

Trauerbegleitung

nach dem Tod eines nahen Menschen
☎ 0676 392 94 31

Plaudernetz

Plaudern gegen die Einsamkeit
☎ 05 1776 100
www.fuereinand.at

... mir Haushalt und Familie zu stark sind | das Geld für den Lebensmitteleinkauf nicht reicht

Mobile Familienhilfe

Mo–Fr, 8–12 Uhr
☎ 07582 64570

RegionalCaritas

für alle Fragen zur Caritas
☎ 0676 8776 2015
herbert.altmann@caritas-linz.at

PfarrCaritas

Kleidung, Haushaltswaren **ab September**
Pfarrhofgasse 2, Kirchdorf
pfarrcaritas.kirchdorf@aon.at

Schuldnerhilfe

☎ 0732 77 77 34
linz@schuldner-hilfe.at
www.schuldner-hilfe.at



Brandstätter Konstantin
Schwingenschuh Alma
Martins Kline Keanu
Glas Moritz
Sonntagbauer Leni

Der Herr segne die Neugetauften,
ihre Familien und ihre Paten.



Verstorben • im Tod vorausgegangen

Rohrleitner Johann (78)
Köstinger Renate (78)
Mayrhofer Theresia (97)
Limberger Ingeborg (74)
Lang Ingeborg (99)
Kemptner Herta (87)
Rath Peter (63)

Mayr-Riedler Leopoldine (92)
Loidl Maria (89)
Jungwirth Herbert (78)
Oberndorfer Erich (82)
Heim Gertraud (95)
Zauner Josefa (103)

Der Herr schenke ihnen ewiges Leben und stärke die Trauernden.

Seht,
ich mache alles
neu!

Offenbarung 21,5



Gottesdienste Kirchdorf/Krems

Pfarrkirche Dienstag bis Freitag 8:00 Uhr Messe
Samstag 19:15 Uhr Vorabendmesse
Sonntag 9:00 Uhr und 19:15 Uhr



Termine bis November 2024

Im Juli und August finden keine Rhythmusmessen statt.

Sonntag, 30. Juni 2024

9:00 Gottesdienst · Musik: Volksgesang und Kirchenchor

Donnerstag, 4. Juli 2024

8:00 Frühmesse
ab 9:00 Schulgottesdienste

Freitag, 5. Juli 2024

ab 8:00 Schulgottesdienste

Sonntag, 28. Juli bis

Samstag, 3. August

Rom-Wallfahrt der MinistrantInnen

Donnerstag, 1. August 2024

9:00–12:00 Anbetung

Sonntag, 11. August bis

Freitag, 16. August

Jungscharlager

Donnerstag, 15. August 2024

Maria Himmelfahrt

9:00 Festmesse mit Kräutersegnung

Donnerstag, 5. September 2024

9:00–12:00 Anbetung

Samstag, 7. September 2024

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag 8. September 2024

9:00 Gottesdienst mit Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Pfarrwallfahrt Frauenstein

8:00 Start der Fußwallfahrt · Treffpunkt Kirchenplatz, Brunnen
13:00 Start der Fußwallfahrt Staumauer Klaus
14:00 Rosenkranz
14:30 Andacht

Montag, 9. September 2024

ab 9:00 Schulgottesdienste

Dienstag, 10. September 2024

ab 9:00 Schulgottesdienste

Sonntag, 15. September 2024

9:00 Gottesdienst · Dirndlsonntag
19:15 Abendmesse

Samstag, 21. September 2024

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 22. September 2024

9:00 Gottesdienst mit Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Samstag, 28. September 2024

10:00 Jungscharstart
Steiermärker Straße 26

Donnerstag, 3. Oktober 2024

9:00–12:00 Anbetung

Samstag, 5. Oktober und Sonntag, 6. Oktober

Flohmarkt

Samstag, 5. Oktober 2024

9:00 Pilgern mit Bernhard Kerbl nach Adlwang, Rückfahrt mit Bus, Anmeldung im Pfarrbüro
19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 6. Oktober 2024

Erntedank

9:00 Festgottesdienst anschließend gemütliches Beisammensein
19:15 Abendmesse

Mittwoch, 9. Oktober 2024

20:00 Christliche Meditation mit Eva Rachlinger im SPES

Sonntag, 13. Oktober 2024

9:00 Gottesdienst mit Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Donnerstag, 17. Oktober 2024

Wallfahrt der Schlierbacher Pfarren nach Frauenberg

Samstag, 19. Oktober 2024

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 27. Oktober 2024

9:00 Gottesdienst mit Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Donnerstag, 31. Oktober 2024

9:00–12:00 Anbetung

Nacht der 1000 Lichter

ab 18 Uhr

Pfarrbüro

Neue Adresse
ab Montag, 9. September
Schiedermayrstraße 19
Eingang Rückseite

bis 30. August: Kalvarienbergstraße 1
Montag bis Freitag 8:30–12:00 Uhr
zusätzlich Donnerstag 15:00–18:00 Uhr

07582 620 52

pfarre.kirchdorf.krems@dioezese-linz.at
www.pfarre-kirchdorf-krems.at

Sommer-Öffnungszeiten

Montag, 8. Juli–Freitag, 30. August 2024*

Montag 8:30–12:00 Uhr
Mittwoch 8:30–12:00 Uhr
Freitag 8:30–12:00 Uhr

*Mi, 10. Juli und 2.–6. September ist das Pfarrbüro geschlossen.

Freitag, 1. November 2024

Allerheiligen

9:00 Festgottesdienst
14:00 Andacht in der Kirche, Gebet beim Kriegerdenkmal · Friedhofsgang

Samstag, 2. November 2024

Allerseelen

19:15 Rhythmusmesse · Gedenkmesse für alle im letzten Jahr Verstorbenen

Samstag, 9. November 2024

10:00 Jungscharstunde

Sonntag, 10. November 2024

9:00 Gottesdienst mit Kinderkirche
19:15 Abendmesse

Mittwoch, 13. November 2024

20:00 Christliche Meditation im SPES

Samstag, 16. November 2024

19:15 Rhythmusmesse

Sonntag, 17. November bis

Samstag, 23. November 2024

Dekanats-Visitation

mit Bischof Manfred Scheuer

Samstag, 23. November 2024

18:00 Gottesdienst zum Abschluss der Visitation · Stift Schlierbach Kirchdorf: keine Abendmesse

Sonntag, 24. November 2024

Christkönig-Sonntag

9:00 Gottesdienst mit Aufnahme der neuen MinistrantInnen
19:15 Abendmesse

Samstag, 30. November 2024

10:00 Jungscharstunde
19:15 Abendmesse
Adventkranzsegnung

Sonntag, 1. Dezember 2024

1. Adventsonntag

9:00 Gottesdienst mit Kinderkirche
Adventkranzsegnung

Wir informieren Sie

Die vorliegenden Termine zeigen den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Änderungen sind möglich! Aktuelle Infos:

- Schaukasten
- wöchentliche Mitteilungen
- www.pfarre-kirchdorf-krems.at

